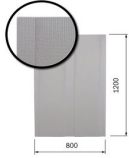




Wandschutzplatte

Wandschutzplatte aus Blähglasgranulat, A2-s1, d0



- **Erhöhte mechanische Widerstandsfähigkeit**
- **Für besonders stoßgefährdete Bereiche**
- **Leicht zu verarbeiten**

Produkt Wandschutzplatte aus Blähglasgranulat, beidseitig gewebearmiert.

Zusammensetzung Blähglasgranulat, organische Bindemittel, alkalibeständiges Glasfasergewebe.

- Eigenschaften**
- Geringes Gewicht.
 - Witterungs- und frostbeständig.
 - Widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung.
 - Beidseitig gewebearmiert.

- Anwendung**
- Als zusätzliche Maßnahme zur Erhöhung der mechanischen Widerstandsfähigkeit in besonders stoßgefährdeten Bereichen wie Sockelbereiche, Garagendurchfahrten, Kindergärten und Schulen.
 - Einsatz in Baunit Wärmedämm-Verbundsystemen.

Technische Daten	Brandverhalten:	A2 -s1, d0 nach EN 13501-1, nichtbrennbar
	Haftzugfestigkeit:	ca. 1800 bis 2000 N/mm ² nach DIN EN ISO 178
	μ-Wert:	ca. 15
	Rohdichte:	ca. 500 kg/m ³
	Wärmeleitzahl:	0.09 W/(m·K)

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform 150 Stück pro Palette

Lagerung Wandschutzplatten trocken lagern.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baunit.de).

Untergrund Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der einschlägigen Normen zu erfolgen. Der Untergrund muss tragfähig, trocken, sauber, frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen und Ausblühungen sein.

Verarbeitung

Die Verklebung der Wandschutzplatte erfolgt ausschließlich mit Baunit SupraFix!

Fluchtgerechte Oberfläche:

Um eine einheitliche, ebene Oberfläche bei der Fassadendämmung zu erzielen, ist in den Bereichen, in denen die Wandschutzplatte aufgebracht werden soll, die Dicke der Dämmplatte um 10 mm zu reduzieren.

Verklebung:

Baunit SupraFix mit einer Zahnraufel vollflächig auftragen und planeben sowie press gestoßen anbringen. Wandschutzplatten im Verband verlegen (keine Kreuzfugen). Darüber hinaus müssen die Wandschutzplatten die Fugenbereiche der Dämmplatten abdecken.

Zuschnitt:

Mit allen handelsüblichen Werkzeugen (Messer, Säge etc.) bearbeitbar.

Dübeln:

Die Wandschutzplatten sind nur mit zugelassenen Schraubdübeln zu befestigen. Die Verdübelung erfolgt nur im vertieften Bereich der Wandschutzplatte. Dübelanzahl: 6 Dübel/Platte. Dabei werden 2 Dübel in die Plattenmitte und 4 Dübel verteilt im Randbereich/Eckbereich gesetzt.

Zur Verdübelung sind die weiteren Vorgaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu beachten. Nach der Verdübelung wird die vertiefte Zone mit der Armierungsmasse an die Plattenebene angepasst.

Grundierung:

Bei der Ausführung von mineralischen Putzsystemen (Gewebspachtelung) auf der Wandschutzplatte als Voranstrich/Grundierung Baunit PremiumPrimer DG 27 einsetzen.

Die mineralische Armierungsschicht direkt auf die vorgrundierte Wandschutzplatte aufbringen. Im Bereich des Übergangs von der Wandschutzplatte zur Dämmplatte muss ein zusätzliches Armierungsgewebe mit einer Breite von ca. 20 cm im Klebspachtel eingebettet werden. Ausführung nach Systemvorgabe.

Abdichtung Feuchteschutz:

Bei Einbindung der Wandschutzplatte im erdberührten Bereich erfolgt nach dem Aufbringen der Armierungsschicht inkl. Oberputz das Auftragen eines Feuchteschutzes über dem Gesamtaufbau. Als Feuchteschutz über Putz und Wandschutzplatte muss in zwei Arbeitsgängen (Standzeit zwischen beiden Schichten einhalten) die Baunit Dichtungsschlämme DS 26 Flex bzw. DS 27 Contact aufgebracht werden.

Allgemeines und Hinweise

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 55699, DIN 4108, DIN 18350 (VOB, Teil C), Richtlinien für Wärmedämm-Verbundsysteme des Verbands für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e.V. (VDPM) in der jeweils gültigen Version und die besonderen Bestimmungen der Europäischen Technischen Zulassung (ETZ) sowie die „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) sind zu beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.